

# Ein mitreißender Abend

Waldrandorchester gastiert beim Jazzclub in der Stadthalle

VON FRANCISCO PUJIULA

**ESCHWEGE.** Christine bedient den Kontrabass, am Schlagzeug sitzt Eva, Maria spielt Saxophon und Klarinette und singt gelegentlich sehr hübsch - das sind die drei Frauen, die dem zwölköpfigen Waldrandorchester Göttingen eine reizvolle weibliche Note geben.

Das Göttinger Ensemble, bestehend aus vier Saxophonen beziehungsweise vier Klarinetten, zwei Trompeten, einer Posaune, einer Tuba, einem Kontrabass, Klavier, Gitarre und Banjo sowie Schlagzeug, gestaltete die monatliche Session des Jazzclubs Eschwege, nicht wie gewohnt im E-Werk, sondern einmalig in der Stadthalle.

Es wurde ein mitreißender Musik- und Gesangabend, der den vielen Besuchern viel Vergnügen bereitete. Es war kein reiner Jazzabend, sondern überwiegend mit vielen früheren alten Schlagern, vor allem aus den zwanziger- und dreißiger Jahren, die in tollen Arrangements vom Orchester mit unbändiger Spiellust interpretiert wurden. Ein Orchester aus begabten Laien, die einige



**Konzert:** Das Waldrandorchester aus Göttingen ist zu Gast beim Jazzclub Eschwege in der Stadthalle.

Foto: Pujiula

Male im Jahr ihrer musikalischen Leidenschaft frönen und damit sich selber und dem begeisterten Publikum große Freude bereiten. Sie traten erstmalig in Eschwege auf - mit durchschlagendem Erfolg. Denn ob sie Jazzstandards wie „Pennsylvania 6500“ oder deutsche Ohrwürmer wie „Am Sonntag will mein Süßer mit mir segeln gehen“ oder den Comedian-Harmonists-Hit „Isabella von Kastilien“ spielten, das Publikum genoss immer die gekonnten

Interpretationen. Und es spendete viel Applaus, auch, wie bei Jazzkonzerten üblich, nach den vielen gelungenen Soli.

Der Abend wurde wortreich moderiert vom Trompeter und Sänger Walter, der mit seinen lockeren, witzigen Kommentaren den unterhaltenden Charakter des Abends noch erhöhte.

Das Publikum erlebte zwei vergnügliche Stunden mit einem gut aufgelegten Show- und Jazzorchester.

